

# Die Liebesflamme Mariens

Vortrag von  
Sr. Hildegard Scöllösi und  
Sr. Anna Mento

Mitschrift der Übersetzungen

Vorau, 19. Februar 2012

## Vortrag von Sr. Hildegard

Gelobt sei Jesus Christus! (In Ewigkeit. Amen)

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Ich grüße Sie herzlich. Ich freue mich sehr, dass wir hierher eingeladen worden sind und wir spüren vom Geist her, dass das ganz große Gandengeschenk der Gottesmutter, die Liebesflamme ihres Unbefleckten Herzens, hier sicher gut aufgenommen wird, weil die Herzen hier sehr offen sind für ihre Gnade. Das spürt man jetzt schon. Die Schwestern, weil sie Schwestern der Unbefleckten Muttergottes sind, sind sicher auch sehr offen dafür. Und auch alle anderen Pilger, die hier her gekommen sind. Ich glaube, sie lieben alle die Muttergottes sehr und sie freut sich sehr, dass sie dieses große Gnadengeschenk ihres Unbefleckten Herzens ihnen allen schenken kann und vielleicht ein bisschen mehr bekannt machen kann. Obwohl, wie ich von den Gesichtern sehe, kennen die Liebesflamme viele schon, weil viele auch als Pilger zu uns nach Budapest in unsere Liebesflammenkapelle oder auch nach Wigratzbad kommen, wo wir auch jährlich Exerzitien darüber halten. Also ich grüße alle nochmals herzlich. Beten wir zuerst vielleicht ein Gebet zum Heiligen Geist, das die Muttergottes selbst gegeben hat, damit er uns führe und damit Sie auch alles so gut aufnehmen können, wie die Muttergottes das haben möchte.

Komm Heiliger Geist und erfülle meine Seele mit Deinem Geist. Durchdringe meine Seele mit Deiner Gnade und ihren sieben Gaben. Mache meine Seele bereit, die Gnaden und die Liebesflamme, die liebenswürdigste Gabe der allerseligsten Jungfrau Maria, zu empfangen.

Hilf uns, damit sich die Sehnsucht unseres Herzens mit dem Flammen der Liebe der Muttergottes vereine.

Hilf uns, dass unser Herz mit jener Liebe erfüllt werde, die das Unbefleckte Herz Mariens durchdrungen und erfüllt hat.

Komm Heiliger Geist, erneuere und stärke die Liebe meines Herzens, damit die Liebesflamme des Unbefleckten Herzens Mariens darin lodere jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Die Muttergottes hat gesagt, dass die Liebesflamme das größte Geheimnis ihres Unbefleckten Herzens ist, nämlich, weil das nicht nur die Liebe ihres Unbefleckten Herzens ist, sondern die Liebe der ganzen Heiligsten Dreifaltigkeit enthält, vereint mit ihrer gottesmütterlichen Liebe.

Sie hat diese Botschaft zuerst der erstbegründeten Elisabeth Kindelmann gegeben. Sie war eine Ungarin, eine Mutter von sechs Kindern. Und gerade heuer vor 50 Jahren, gab die Muttergottes zum ersten Mal dieses große Gandengeschenk ihres Unbefleckten Herzens der Elisabeth Kindelmann und durch sie der ganzen Menschheit.

Sie gab es ihr mit folgenden Worten: „Meine Tochter, nimm diese Flamme, das ist die Liebesflamme meines Herzens. Zünde damit dein Herz an und gib sie weiter.“ Das waren die ersten Worte der Muttergottes über die Liebesflamme, als sie ihr diese überreicht hat.

Und vielleicht als eine schöne Geste oder symbolisch gesehen, werden wir heute, hier nach der Anbetung, diese Liebesflammenübergabe machen, damit, wer die Liebesflamme von der Muttergottes wirklich bekommen möchte, die Flammen der Liebe ihres Herzens auch wirklich empfangen kann.

Das machen wir öfters bei Feierlichkeiten, zum Beispiel an Festen der Liebesflamme, und viele haben gesagt, weil sie echt darum gebeten haben, dass sie diese Gnade von der Muttergottes bekommen haben, und sie dann erfahren haben, dass Maria wirklich ihre Liebesflamme in ihren Herzen angezündet hat und sie diese auch gut in ihrer Familie oder in ihrer Umgebung weitergeben konnten. Darum können wir heute besonders bitten und wir werden sicher auch diese große Gnade erfahren.

Ich habe das zum Beispiel auch selbst sehr stark erfahren, als ich erstmals über diesen Gnadenstrom die Auszüge aus dem Tagebuch der Elisabeth Kindelmann gelesen habe. Dann habe ich den Herrn gebeten, wenn er will, sollte er dafür sorgen, dass ich dieses ganze Tagebuch bekomme, damit ich darüber ausführlicher lesen kann. Als ich es dann wirklich bekommen habe, war ich über die Worte der Muttergottes sehr ergriffen. Sie sagte: „Durch die Liebesflamme geschieht das größte Gnadenausströmen seit der Menschwerdung Christi.“ Das hat mich sehr ergriffen und ich habe mir gedacht, wenn die Muttergottes das sagt, dann müssen wir das ernst nehmen. Und ich habe ebenso darum gebeten, dass ich diese überströmende Gnade auch erfahren darf. Und so ist es auch geschehen. Ich habe diesen Gnadenstrom sehr stark erfahren und es hat mich Gott und den Menschen sehr viel näher gebracht. Wer also mit offenem Herzen und in Demut darum bittet, kann das auch sehr stark erfahren. Und die Muttergottes sagte, dass wenn wir um die Liebesflamme für uns selbst, für unsere Lieben oder für unsere Mitmenschen bitten, sehr wirksam helfen können, besonders in der Rettung der Seelen und ihrer Heiligung. Das sind die beiden Hauptziele der Liebesflamme.

Die Muttergottes sagte, dass sie gerade deshalb vom himmlischen Vater die Gnade erfleht, dass sie diese große Liebe Gottes und ihre gottesmütterliche Liebe in überströmendem Maße auf die ganze Menschheit ausströmen darf, weil sie die Not der Menschheit sieht.

Sie sagt, die Sündenflut war noch nie so groß wie heute in unserer Zeit. Und sie erklärt es, wie der heilige Paulus schreibt: „Wo die Sünde groß wurde, dort wurde auch die Gnade übergroß.“ Und sie sagte, damit wir in unserer Zeit wirksam gegen diese überflutende Bosheit und Sündenflut kämpfen können, hat sie uns erfleht, dass diese große und gewaltige Liebe in ihrem Herzen, die Liebe Gottes und ihre gottesmütterliche Liebe ausströmen darf auf die ganze Menschheit gegen diese überströmende Bosheit.

Sie hat es so erklärt, dass bei der Menschwerdung Christi die Liebesflamme in ihrem Herzen geboren worden ist, weil sich dort die Liebe Gottes mit ihrer mütterlichen Liebe vereint hat. Und seit dem flammt diese große Liebe Gottes und ihre eigene Liebe in ihrem Herzen. Sie sagte wörtlich: „Die Liebesflamme ist Jesus Christus selbst.“ Also bei der Menschwerdung Christi hat das Wort in ihrem Schoß Fleisch angenommen und seit dem brennt diese Gottesliebe und gottesmütterliche Liebe in ihrem Herzen. Seit mehr als 2000 Jahren. Aber jetzt wurde die Zeit dafür reif, das war vor 50 Jahren, dass sie vom himmlischen Vater erflehte, diese Liebe auf die ganze Menschheit ausströmen zu dürfen. Sie konnte sich als Miterlöserin auf die fünf heiligen Wunden unseres Herrn berufen.

Ich glaube wir können sehr dankbar sein, dass sie uns, als unsere himmlische Mutter, so zu Hilfe eilt und uns eine so große geistige Waffe und ein so großes Gnadengeschenk für die Rettung und Heiligung der Seelen schenkt. Das Größte, das wir tun können, sagte sie, ist, dass wir Seelen für das ewige Leben retten. Denn wenn wir bedenken, wie es ist, wenn eine Seele eine Ewigkeit ohne Gott leben muss ... das ist schrecklich! Deshalb hat sie auch den Kindern von Fatima die Hölle gezeigt, damit sie wirklich eifrig für die armen Sünder beten, damit sie nicht in die Hölle kommen. Sie hat gesagt: „So viele Seelen kommen in die Hölle, weil niemand für sie betet und opfert.“ Und die kleinen Kinder haben dann viele Opfer gebracht und so viel für die Rettung der armen Sünder gebetet.

Das ist also das erste Ziel der Liebesflamme. Und ich glaube, für uns ist es auch wunderbar, wenn wir in den Himmel kommen und dort die Leute treffen, die wir für das ewige Leben gerettet haben. Wie glücklich und dankbar werden sie auf ewig für diese Hilfe sein.

Die Muttergottes lädt uns dazu ein, ihre Mitarbeiter in ihrem Werk der Seelenrettung zu sein. Und auch der Herr hat darum gebeten, dass wir an seinem Erlösungswerk teilnehmen. Das ist die Berufung eines jeden von uns. Jeder getaufte Christ ist dazu eingeladen. Wir können dadurch das Größte in unserem Leben tun, nämlich die Seelenrettung für das ewige Leben.

Aber nicht nur für diese Seelen ist die Liebesflamme eine große Gnadenhilfe, hat die Muttergottes erklärt, sondern auch für die schon frommen Seelen. Einige könnten sich fragen, wozu brauche ich die Liebesflamme, wenn ich ohnehin versuche nach dem Willen Gottes zu leben und vielleicht droht es mir nicht so sehr, dass ich verloren gehe. Aber die Muttergottes sagte, auch für die frommen Seelen ist es eine sehr große Gnadenhilfe, damit sie in noch innigerer Vereinigung mit dem Herrn leben und den Herrn noch inniger lieben können. Wir können und sollen immer weiter voranschreiten auf dem Weg der Heiligung unseres Lebens und auf dem Weg der Vollkommenheit. Und auch dazu ist es eine sehr große Gnadenhilfe.

Ich mag dieses Gleichnis der heiligen Theresia sehr gerne, als sie sagte: „ Die Muttergottes sagte, es ist nicht richtig zu denken, Hauptsache ich komme in den Himmel und damit ist es erledigt, sondern sie sagte, jeder erlebt den Himmel anders.“ Nach unseren Verdiensten werden wir den Himmel erleben, wie der Herr sagt: nach dem Maß, mit dem ihr messt, werdet auch ihr gemessen werden. Also die ewige Glückseligkeit der Menschen wird verschieden sein. Zum Beispiel, eine Mutter Teresa, die soviel Gutes auf Erden getan hat, wird sicher noch mehr ewige Glückseligkeit aufnehmen können als zum Beispiel ein Verbrecher, der sich in der letzten Minute bekehrt hat und doch noch in den Himmel gekommen ist.

Also die Muttergottes sagte, wir sollen unsere Zeit auf Erden sehr gut nutzen und unser Herz für die Liebe Gottes erweitern, damit wir dann umso mehr ewige Glückseligkeit aufnehmen können. Und da ist dieses Gleichnis der heiligen Theresia sehr treffend, sie hat nämlich gesagt: „Im Himmel werden wir alle von Glückseligkeit überströmen, aber es ist nicht gleich, ob ein Fingerhut voll ist, oder ein Kübel, oder ein Fass.“ Es hängt also von uns ab, wie wir weit auf Erden unser Herz aufmachen für die Liebe Gottes und es liegt an uns, wie weit wir danach streben, Gott kennen zu lernen und seine Liebe zu erwidern. Umso weiter wird unser Herz für seine Liebe sein.

Das sind also die beiden Hauptziele der Liebesflamme. Und die Muttergottes sagte, weil es ein so großes Gnadenausströmen ist, möchte sie, dass dieses große Gnadengeschenk auf die ganze Menschheit ausströmt. Sie hat die Botschaft in Ungarn gegeben, weil der erste ungarische König, der heilige Stephan, der sein Land und sein Volk ganz der Muttergottes geweiht hat. Und er hat es nicht nur ihr geweiht, sondern er hat die Muttergottes als Königin des Landes eingesetzt.

Nach dem Tod seines Sohnes, der sein Thronfolger gewesen wäre, war Ungarn durch die Heiden noch sehr gefährdet. Durch den Heiligen Geist hat der heilige Stephan, der das Christentum in Ungarn gegründet hat, erkannt, dass das Land in den Händen der Muttergottes am sichersten wäre. Deshalb hat er sie offiziell vor den großen Herren als Königin des Landes eingesetzt. Und darum hat die Muttergottes gesagt, dass sie diese Landesweihe des Königs Stephan angenommen hat. Seitdem betrachtet sie Ungarn als ihr Land.

Deshalb hat sie ihre Liebesflamme auch zuerst in Ungarn geoffenbart, aber sie sagte, sie möchte, dass von Ungarn aus die Liebesflamme auf die ganze Menschheit, über alle Völker und Nationen ausströmt, damit alle teilhaben können an dieser großen Gnade. Und sie sagte auch, sie möchte, dass so, wie ihr Name auf der ganzen Welt bekannt ist, auch ihre Liebesflamme auf der ganzen Welt bekannt werde.

Und sie hat auch deshalb darum gebeten, dass wir dieses Gebet, das sie vorhin beim Rosenkranz gebetet haben, oft beten, weil sie dann bei jedem Gebet diese Gnade auf die ganze Menschheit ausströmen kann.

Ich habe mir zuerst auch überlegt, warum die Muttergottes wollte, dass wir dieses Gebet beim Gegrüßet seist du Maria hinzufügen sollen. Aber dann bin ich darauf gekommen, dass das gute Pädagogik ist. Die Muttergottes sagte, wenn wir es zwar wissen, aber nicht darum bitten, dann bleibt dieses Gebet nur Theorie: Ich weiß zwar, dass die Liebesflamme existiert, aber wenn ich nicht darum bitte, dann kann das keine Frucht bringen und niemandem helfen. Wenn wir dieses Stoßgebet deshalb beim Gegrüßet seist du Maria einfügen, bitten wir bei jedem Rosenkranz 53 Mal, dass diese Liebesflamme ausströme. Und wenn so viele Menschen darum bitten, dann vervielfältigt sich das umso mehr und die Muttergottes kann die Liebesflamme ausströmen.

Wir haben vorhin, als sie das gebetet haben, auch gespürt, dass diese Liebe wirklich ausgeströmt wird. Und deshalb sagte die Muttergottes, dass das Gebet sehr wirksam ist, wenn jemand zum Beispiel in einer Liebesflammegebetsgruppe so den Rosenkranz betet. Dadurch kann sie sehr viel helfen. Wenn man zum Beispiel in einer Kirche betete, wo man das noch nicht kennt und es vielleicht noch nicht zulässt, dort kann man im Geiste diese Bitte hinzufügen. Sie sagt, weil es ein Wunsch unseres Herzens ist, kann die Gnade ebenso ausströmen.

Es ist sehr gut, wenn die Muttergottes um etwas bittet, dass zu tun, weil sie dann nicht umsonst um etwas bittet. Sie weiß, dass es uns sehr zu Gute kommt, deshalb hat sie wahrscheinlich auch gebeten, dies beim Gegrüßet seist du Maria einzufügen. Dass es auch dem Herrn ein großes Herzensanliegen ist, zeigt sich bei einer seiner Botschaften an Sr. Agnes, wo Er sagte: „Ich wünschte, dass dieses Stoßgebet in euren Herzen und auf euren Lippen zum ständigen Bittgebet werde: Muttergottes, überflute die ganze Menschheit, mit dem Gnadenwirken deiner Liebesflamme, jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.“ Wenn Er also sagte, ich wünschte das dieses Stoßgebet in euren Herzen und auf euren Lippen zum ständigen Bittgebet werde, dann ist es auch für den Herrn sehr wichtig, dass Gott und die Gottesmutter diese Gnade ausströmen können, zur Rettung und Heiligung der Seelen und auf die ganze Menschheit. Sie wollen jeden retten. Wir lesen dies in der Heiligen Schrift, dass Gott nicht den Tod des Sünders will, sondern dass er sich bekehrt und lebt. Das ist auch das Ziel der Liebesflamme.

Die Muttergottes sagte, durch die Liebesflamme bewirkt sie in der Tiefe der Herzen Wunder, und diese Wunder sind noch größer, als zum Beispiel körperliche Heilungen. Diese sind auch sehr gut, da sie unseren Glauben stärken. Aber unsere Seele lebt ewig, nicht unser Körper. Wir werden einen verklärten Leib bekommen, aber unser Leib wird am Ende zu Staub werden, nur unsere Seele lebt ewig. Und deshalb ist es sehr wichtig, dass diese Wunder durch die Liebesflamme in den Tiefen der Herzen und der Seelen geschehen, zum Beispiel Bekehrungen, Befreiungen und ähnliche seelische Wunder.

Die Muttergottes sagte, durch die Liebesflamme wird der Satan verblendet. Einige fragten, was das bedeuten würde. Sie sagte, er wird durch diese große Liebe Gottes und der Muttergottes ohnmächtig gemacht. Das Licht dieser großen Liebe verblendet ihn.

Wir kennen die Geschichte aus der Heiligen Schrift, wo Paulus nach Damaskus geht und der Herr erscheint ihm auf dem Weg. Und dann wird Paulus geblendet und kann drei Tage lang nichts sehen. So stark ist das Licht der Liebe Gottes. Und genau so ist es, wenn der Satan geblendet wird. Dann sieht er unsere Schwachstellen nicht und kann uns dort, wo wir am schwächsten sind, nicht angreifen. Er kennt unsere Schwachstellen und so erleben wir oft, dass wir immer wieder in seine Falle hineinfallen. So kann er uns oft besiegen, aber wenn wir ihn durch die Liebesflamme verblenden, kann er nicht so gezielt angreifen.

Es ist sehr interessant und wichtig, dass es nicht nur eine symbolische Sprache der Muttergottes ist, sondern immer mehr Priester, die im Befreiungsdienst oder Exorzisten sind, sagen uns, dass es eine Wirklichkeit ist und sie zum Beispiel beim Exorzismus erfahren, dass die Liebesflamme eine sehr starke Waffe gegen den Bösen ist. Zum Beispiel hat ein Exorzist aus der Diözese Rom gesagt, wenn er beim Exorzismus um das Ausströmen der Liebesflamme bittet, dass dann die Besessenen sehr schnell und leicht befreit werden. Und auch andere haben gesagt, wenn alle anderen Mittel, die die Kirche beim Exorzismus anbietet, nicht geholfen haben, hat die Liebesflamme geholfen. So gewaltig ist diese überströmende Liebe Gottes und der Muttergottes. Deshalb können wir die Worte der Muttergottes wirklich ernst nehmen. Und wir sehen, dass die Worte der Muttergottes wirklich wahr sind, dass die Liebesflamme den Satan verblendet.

Wir können auch für unsere Bekannten und Lieben darum bitten, wenn sie Befreiung brauchen von irgendeiner Gebundenheit wie Alkohol oder verschiedene andere Arten, mit denen Satan die Menschen bindet, damit sie als Kinder Gottes nicht frei leben können. Durch dieses Gebet können wir ihnen sehr wirksam bei der Befreiung vom Bösen helfen. Deshalb gibt es durch die Liebesflamme sehr viele Bekehrungen und Befreiungen. Ich war selbst einmal bei einem Exorzismus dabei, wo ich das auch so erfahren habe. Die Frau konnte die deutsche Sprache nicht und der Priester hat deutsch gebetet. Als er um die Liebesflamme gebeten hatte, hat der Böse sehr stark darauf reagiert!

Es ist eine Wirklichkeit und deshalb hat uns die Muttergottes diese große Gnadenwaffe gegeben, weil wir jetzt in einem geistigen Kampf stehen. Besonders in dieser Endzeit ist es sehr stark und wenn wir die Waffen, die uns der Himmel anbietet, nicht benutzen, dann wird uns der Böse besiegen. Die Muttergottes sagte, wenn ihr den Satan nicht verblendet, dann verblendet er euch. Und sie sagte auch noch, wir werden Feuer mit Feuer löschen, das Feuer des Hasses, mit dem Feuer der Liebe. Also wir können mit dem Feuer der Liebe, das Feuer des Hasses auslöschen und das Böse besiegen und das ist unsere Aufgabe.

Diese Botschaften, über die ich jetzt gesprochen habe, hat vor allem die erstbenedigte Elisabeth Kindelmann bekommen, die auf Wunsch des Herrn diese Botschaften in Form eines geistlichen Tagebuches niedergeschrieben hat. Zuerst hat sie die Botschaften nicht aufgeschrieben, aber dann hat sie der Herr dazu aufgefordert und auf seinen Wunsch hin hat sie es auch getan. Der Herr hat ihr sogar gesagt, dass sie die ganz wichtigen Botschaften rot schreiben sollte und der Herr und die Muttergottes haben ihr diese Botschaften über die Liebesflamme gegeben. Das waren praktisch die Grundlagen.

Sie hat von 1962 bis 1985 bis zu ihrem Tode diese Botschaften empfangen, aber die Muttergottes sagte, mit ihrem Tod sind die Offenbarungen über ihre Liebesflamme noch nicht abgeschlossen, weil das so ein großes Geheimnis ihres Unbefleckten Herzens ist, dass sie es uns immer mehr enthüllen möchte und uns immer mehr in dieses Geheimnis einführen möchte. Damit wir es mehr schätzen können und es mehr gebrauchen wollen und ihr damit mehr helfen wollen, für uns und auch für andere. Sie sagte, wir sollen sehr dankbar sein, dass wir das kennen lernen durften, aber es ist auch eine große Verantwortung, ob wir anderen und uns selbst damit helfen. Es liegt an uns und es lohnt sich, weil wir uns und anderen damit sehr viele Gnaden erleben können.

Elisabeth Kindelmann hatte ein sehr schwieriges Leben. Sie war das dreizehnte Kind ihrer Eltern. Dreizehn ist auch eine Zahl der Muttergottes. Elisabeth wurde aber schon mit elf Jahren Vollwaise und dann hatte sie eine sehr schwierige Jugend. Sie wollte Ordensschwester werden, aber sie wurde in keinem Orden aufgenommen, weil sie so arm war und keine Mitgift hatte. Sie wollte zum Beispiel bei den Anbetungsschwestern eintreten, aber da sie keine Mitgift hatte, wurde sie abgelehnt. In einem anderen Orden (sie hatte es bei mehreren versucht, wo sie überall abgelehnt wurde), hatte aber die Oberin, die sehr vom Heiligen Geist geführt war, erkannt und ihr auch gesagt, dass Gott ihr eine andere Aufgabe zugedacht hat. Der Herr hat ihr später auch gesagt, ihre Aufgabe ist, zu zeigen, wie man auch in der Familie für Gott leben kann und das hat sie wirklich sehr schön getan. Sie hat sehr viel gebetet und sehr viele Opfer gebracht. Sie hat dann geheiratet und lebte in einer glücklichen Ehe, in der auch sechs Kinder geboren wurden. Ihr Mann ist dann aber bald gestorben und sie blieb allein mit ihren sechs Kindern.

Zu dieser Zeit war es sehr schwer in Ungarn, weil damals Kommunismus herrschte. So wurde sie, weil sie gläubig war, von mehreren Arbeitsplätzen wegen ihrer religiösen Ansichten entlassen. Sie musste aber für ihre Kinder das Brot verdienen und so hat sie zum Beispiel auch in einer Eisengießerei gearbeitet. Sie musste schwer arbeiten und oft konnte sie nur in der Nacht beten.

Als ihre Kinder dann schon groß waren, dachte sie sich, nun könne sie sich ein wenig erholen. Doch da ist ihre Schwiegertochter gestorben und ihr verwitweter Sohn war so krank, dass die drei Kinder, also ihre drei Enkelkinder, in eine staatliche Erziehung gekommen wären. Das hat sie jedoch nicht zugelassen und hat erreicht, dass sie die Kinder erziehen durfte. Und so hat sie ihre Opfer fortgesetzt mit der Erziehung der drei kleinen Kinder. Sie waren ein, zwei und drei Jahre alt, also noch ganz klein.

Sie hatte ein außerordentlich schwieriges Leben, aber trotzdem hat sie so eifrig gebetet und so viele Opfer gebracht. Und gerade dadurch hat sie viele Gnaden verdient. Die Muttergottes hat nämlich gesagt: „Gebet und Opfer, das sind eure Mittel, dadurch könnt ihr die meisten Seelen retten!“ Das sollen wir auch beherzigen. Gebet und Opfer, das sind unsere Mittel für die Rettung der Seelen.

Nach dem Tod der Elisabeth Kindelmann, gab die Muttergottes, wie gesagt, weiterhin ihre Botschaften. Zum Beispiel auch an Sr. Agnes. Sie empfängt seit 1986 Botschaften über die Liebesflamme. Die meisten Botschaften geben ihr die Muttergottes und der heilige Erzengel Michael. Es ist auch interessant, dass die Muttergottes sagte, dass der heilige Erzengel Michael ein sehr großer Patron der Liebesflamme ist, weil er der Führer der himmlischen Heerscharen ist. Er weiß, dass wir in diesem großen geistigen Kampf, in dem wir jetzt leben, mit der Liebesflamme, durch die Verblendung Satans und der bösen Geister, noch so viele Seelen retten und befreien können. Deshalb ist es ihm ein Herzensanliegen, wenn die Botschaft der Liebesflamme verbreitet und immer mehr bekannt gemacht wird, damit die Menschen die Bedeutung dieser Gnade erkennen. Er hat schon sehr viele Botschaften gegeben und auch der Herr hat schon öfters zu ihr gesprochen und manchmal auch Tagesheilige. Aber darüber wird Sr. Agnes selbst ein wenig sprechen. Sie versteht schon sehr gut deutsch, kann aber noch nicht so gut sprechen und so werde ich dann übersetzen, was sie sagt.  
„Gelobt sei Jesus Christus!“ „In Ewigkeit. Amen.“

## Vortrag von Sr. Agnes Menko

Danke, für die einleitenden Worte. Seit 24 Jahren bekommt Sr. Agnes die Botschaften über die Liebesflamme. Zuerst war sie eigentlich nicht überrascht, weil sie dachte, jeder hört in der Seele die Worte von der Gottesmutter oder des Herrn. Das war, nachdem sie in den Orden eingetreten war, und sie dachte das ist automatisch so, dass man dann hört, was der Herr und die Muttergottes sagen. Dann ist ihrem Seelenführer aufgefallen, dass das, was sie sagt, nicht von ihr kommt. Das waren oft ganz tiefe Worte und dann hat sie gesagt: „Ja, das hat mir Jesus gesagt.“ Dann hat ihr der Seelenführer gesagt, sie soll diese Botschaften aufschreiben und auch ein Tagebuch führen.

Es haben sie dann mehrere gefragt, wieso sie unterscheiden kann, wer jetzt spricht, oder woher sie weiß, dass es der Herr oder die Muttergottes ist, weil sie meistens nicht sieht, wer ihr die Botschaften gibt. Sie hört es in der Tiefe ihrer Seele, als innere Einsprechungen – so bekommt sie diese Botschaften. Es ist sehr selten, dass sie die Muttergottes auch gesehen hat. Das hatte dann ein bestimmtes Ziel, als sie ihr erschienen ist. Aber normalerweise sieht sie nicht, sondern hört sie nur, wer die Botschaft gibt. Also, das war die Antwort auf die Frage, wie sie denn unterscheiden kann, wer die Botschaft gibt. Sie konnte das nicht so gut erklären, woher sie das weiß und dann hat sie die Muttergottes gefragt, wie sie das erklären könne. Und die Muttergottes hat gesagt, das ist ähnlich, wie wenn man am Telefon spricht. Da erkennt man gleich, dass das mein Vater oder mein Bruder ist, ohne dass er sich vorstellen muss „Ich bin dein Bruder“. Also, es wird ihr bewusst gemacht, wer ihr die Botschaft gibt. Auch wenn sie vorher noch keine Botschaft von einem Heiligen bekommen hat, so wird ihr bewusst gemacht, das es dieser oder jener Heilige ist, der ihr jetzt diese Botschaft gibt. Dann spürt sie auch ganz stark die Gegenwart dieses Heiligen und weiß, dass er diese Botschaft gibt.

Sie hatte Elisabeth Kindelmann nicht gekannt, sie war nur bei ihrem Begräbnis dabei, aber die Muttergottes sagte, sie entfalte immer mehr dieses Geheimnis. Jemand hat sie einmal gefragt, warum die Muttergottes täglich Botschaften gibt und sie antwortete darauf:

„Diese Botschaften sollen nicht nur in diesem mir geweihten Land verbreitet werden, von Ungarn aus muss sich meine Liebesflamme entzünden und sich auf der ganzen Welt verbreiten. Mein Sieg über Satan wird sich nur dann verwirklichen können, wenn ihr tut, worum ich euch bitte: Gebet, Buße, Sühne. Mit eurer Hilfe will ich diesen Sieg verwirklichen. Die Heiligste Dreifaltigkeit will, dass immer mehr meiner Kinder diese Bitten aufnehmen und in ihr Herz einprägen wollen. Sie wünscht, dass sie durch mein Unbeflecktes Herz, jenen Weg wandeln mögen, der sie zu Jesus führt. Dieser Weg ist nämlich vom Licht meiner Liebesflamme erleuchtet. Somit seid ihr im Kampf mit dem Satan ihm überlegen, denn durch meine Liebesflamme vermögt ihr ihn zu verblenden, so dass er euch nicht angreifen kann. Sie ist eure Waffe in diesem geistigen Kampf. Bevor Satan in die Hölle hinabgestürzt wird, von woher er nie mehr auf die Erde zurückkommen darf, will er noch viele Seelen an sich reißen. Deshalb gebe ich euch, meinen sühnenden Kindern, Tag für Tag meine Botschaften, damit ihr dadurch gestärkt werdet, seine Fallen rechtzeitig erkennt und ihm somit ausweichen könnt. Wie gerne möchte ich, dass ihr im Geiste meiner Liebesflamme immer mehr leben und sühnen wollt und auch euer Leben durch mich der Allerheiligsten Dreifaltigkeit aufopfern würdet.“

Die Muttergottes spricht auch oft darüber, wie wichtig es ist, dass wir uns ihrem Unbefleckten Herzen weihen und durch sie der Allerheiligsten Dreifaltigkeit, weil sie uns dann viel mehr führen und schützen können. Von unserer Gemeinschaft hat die Muttergottes außerdem gebeten, dass wir im Geiste der Liebesflamme beten und leben, das heißt, dass wir alles aufopfern für das Ausströmen dieser Gnade auf die ganze Menschheit. Sie wünscht, dass wir unsere Gebete, unsere Opfer, unsere tägliche Arbeit, unsere Leiden, alles für das Ausströmen der Liebesflamme aufopfern, weil das das Größte ist. Und wie die Muttergottes sagte, so was gab es noch nie und wird es auch nie wieder geben, so einen gewaltigen Gnadenstrom. Deshalb ist es wichtig, dass der Gnadenstrom auf die ganze Menschheit ausströmt und wir sollten in unserer Gemeinschaft alles dafür aufopfern.

Aber sie hat auch noch gesagt, dass wir außerdem im Geiste des heiligen Grignon von Montfort leben sollen, da er am meisten von allen Heiligen die vollkommene Marienverehrung erkannt hat, also den Sinn der Marienverehrung und wie man die Muttergottes am Besten ehren und lieben soll. Er hat dazu den vollkommensten Weg gezeigt. Er besteht darin, dass wir alles der Muttergottes übergeben, denn sie weiß am Besten, wer unsere Gebete und Opfer am meisten braucht. Sie hat auch versprochen, dass, wenn man in ihrer Meinung alles aufopfern, dann sorgt sie für uns genauso, wie wenn wir nur für uns und unsere Anliegen beten würden – also, das ist dann doppelt gut.

Der heilige Grignon von Montfort hat erkannt, dass man alles der Muttergottes übergeben soll. Sie soll über all unsere Verdienste, den Wert unserer Gebete und Opfer und alles verfügen. Sie gibt die Gnaden dann dort, wo sie am notwendigsten sind. Wir beten täglich einen Rosenkranz nach der Meinung des Unbefleckten Herzens Mariens und wir haben erfahren, wenn wir in ihrer Meinung opfern, dass sie alles was wir brauchten erledigte und auch unsere Anliegen ganz automatisch erfüllt. Es ist also sehr gut in ihren Anliegen, nach ihrer Meinung zu beten, dann kann sie auch die Pläne Gottes verwirklichen, weil sie die große Gnadenvermittlerin ist und deren Willen immer eins ist mit dem Willen Gottes.

Sie ist eine sehr große Fürsprecherin bei Gott. Wenn wir die Pläne Gottes und seinen Willen verwirklichen wollen, dann sollen wir oft nach der Meinung der Muttergottes beten, weil sie dabei helfen wird, dass sich der Plan Gottes mit der ganzen Menschheit verwirklicht. Nicht nur mit uns und unserem kleinen Leben sondern im Leben der ganzen Menschheit.

Solange sie hier in der Kapelle den Rosenkranz gebetet haben, hat Sr. Agnes in ihrem Zimmer gebetet und die Muttergottes hat während dieser Zeit gesagt: „Durch meine Liebesflamme erneuere ich euer Inneres, damit Gott euch ein neues Herz und eine neue Seele geben kann.“

Die Muttergottes sagt, dass es immer das erste sein muss, dass wir unser eigenes Herz erneuern. Wenn dann in unserem Herzen die Liebe Gottes brennt, können wir sie weitergeben und dann wird sie auch in unserer Umgebung angezündet werden und danach in immer weiteren Kreisen. Sie hat sogar gesagt, wir sollen für die ganze Menschheit beten. Deshalb steht auch in diesem kurzen Stoßgebet „über die ganze Menschheit“. Wir haben auch in der Welt- und Kirchengeschichte gesehen, was einzelne Heilige Großes vollbringen und retten konnten, zum Beispiel ein ganzes Land. In Ungarn konnte eine heilige Margit ihr Volk von den Barbaren befreien durch ihr Gottgeweihtes Leben. Viele Heilige konnten sehr viel erreichen und ganzen Völkern helfen. Mit so großem Vertrauen sollen auch wir beten, dass Gott dadurch der ganzen Menschheit mit Hilfe dieser großen Waffe helfen kann.

Im Liebesflammentagebuch ist auch aufgezählt, wodurch wir im Geist der Liebesflamme den Satan verblenden können. Nicht nur durch unser Gebet, sondern durch die Aufopferung der täglichen Arbeit, natürlich an erster Stelle durch die Heilige Messe, dann durch die Anbetung im Geiste der Liebesflamme. Die Muttergottes hat versprochen, wenn jemand eine Anbetungsstunde im Geiste der Liebesflamme vor dem Allerheiligsten hält und aufopfert für das Ausströmen der Liebesflamme, dann wird während dieser Zeit in ihrer Pfarre der Satan geblendet.

Die Muttergottes hat sehr große Versprechen gegeben. Sie hat auch für die Nachtanbetung versprochen, dass in dieser Pfarre keine Seelen verloren gehen, wenn man diese Gebetskette macht. Es ist auch sehr wichtig, dass wir, wie in Ungarn, eine ständige Liebesflammenrosenkranzgebetskette organisieren. Die Leute sind so eifrig, so das jetzt in einigen Stunden sogar schon mehrer Personen sind, die den Rosenkranz beten. Je mehr Leute das tun, umso wirksamer wird dann die Liebesflamme auch in eurer Heimat ausströmen können. Vielleicht möchte die Muttergottes auch in Österreich durch ihre Liebesflamme viele Gnaden schenken und deshalb bittet sie auch darum, dass wir Liebesflammegebetsgruppen bilden. Sie sagt, wie der Herr gesagt hat, wo zwei oder drei in meinem Namen zusammenkommen, da bin ich mitten unter ihnen.

Auch in den Familien können wir so beten. Sie möchte auch die Familien retten. Sie sagt, sie möchte, dass jede Familie ein Gnadenort sei, wo die Liebe Gottes und ihre Liebe herrschen. Dazu möchte sie auch durch die Liebesflamme helfen. Nicht nur die Familien, sondern auch die Ordensgemeinschaften möchte sie zu Gnadenorten machen, wo die Menschen, die dorthin kommen, wirklich die Liebe Gottes und der Muttergottes erfahren.

Zuletzt nur noch soviel: der Herr hat vor 50 Jahren der Elisabeth Kindelmann gesagt: „Du bist wie ein Zündholz in meiner Hand, aber durch diese Zündholz werde ich die Liebesflamme meiner heiligen Mutter in den Herzen von Millionen Menschen anzünden.“ Die Muttergottes hat schon in ihrer ersten Botschaft gesagt: „Ich werde euch beistehen, dass die Liebesflamme meines Herzens sich wie ein Lauffeuer in der ganzen Welt verbreitet.“

Und das ist auch geschehen, weil jetzt die Liebesflamme eine weltweite Bewegung geworden ist. An allen fünf Kontinenten ist sie schon verbreitet. In mehr als 60 Ländern gibt es Liebesflammenzentren und wir schämen uns ein wenig – aber es heißt in der Schrift, kein Prophet ist in seiner Heimat anerkannt. Dies geschieht auch ein wenig bei der Liebesflamme.

Gott sei Dank, haben wir jetzt die Anerkennung der Botschaften durch den zuständigen Bischof Kardinal Erd• vor drei Jahren. Er hat die Imprimatur gegeben, also die kirchliche Druckerlaubnis für das geistliche Tagebuch der Elisabeth Kindelmann. Das heißt, dass es mit der Heiligen Schrift und der Lehre der Kirche nicht im Widerspruch steht und er hat auch deshalb die Liebesflammenbewegung in seiner Erzdiözese Budapest gegründet. Aber damit war er schon der fünfte Erzbischof der das anerkannt hat, denn vor ihm haben diese Offenbarungen bereits vier Erzbischöfe anerkannt, zwei in Äquator, einer in Brasilien und einer in Mexiko. Deshalb schämen wir uns hier in Ungarn und in Europa.

Denn in Brasilien, sind schon mehr als 120 Liebesflammenzentren und sehr viele Gebetsgruppen. Man weiht dort jetzt schon die fünfte Kirche zu Ehren der Liebesflamme. Sie haben erzählt, dass am Fest der Liebesflamme, am 02. Februar mehr als 50.000 Leute am Festgottesdienst teilgenommen haben. Auch in Indonesien gehört eine große Menge von Menschen zur Liebesflammenbewegung. Auch in Mexiko betet schon ein Drittel der Diözese im Geiste der Liebesflamme. In Afrika ist die Liebesflammenbewegung schon in 14 Ländern verbreitet. Im Kongo gibt es ein Weisenhaus, in dem eine Schwester arbeitet, die eine Liebesflammen-Schwester sein möchte. Sie war im Karmeliter-Orden und möchte jetzt zum Liebesflammen-Orden gehören. Auch die übrigen Schwestern, die dieses Weisenhaus führen, möchten ganz im Geiste der Liebesflamme leben. Es ist wirklich so, wie der Herr gesagt hat: dass es sich wie ein Lauffeuer verbreiten wird, weil es für den Himmel sehr wichtig ist.

Nicht nur Sr. Agnes bekommt Botschaften über die Liebesflamme, sondern auch in der ganzen Welt bekommen Menschen unabhängig voneinander Botschaften. Sie wissen nichts voneinander. Wir bekommen einige Informationen – aber das Interessante ist, dass das Wesentliche der Botschaften die gleichen Inhalte haben. Aber Gott und die Muttergottes entfalten immer mehr dieses Geheimnis. Zum Beispiel wurde bei der Elisabeth Kindelmann nur geoffenbart: „Die Liebesflamme ist Jesus Christus selbst.“ Bei Sr. Agnes hat die Muttergottes schon erklärt: „Jesus kann man vom Vater und vom Heiligen Geist nicht trennen, deshalb ist in der Liebesflamme die Liebe der ganzen Heiligsten Dreifaltigkeit und die Liebe der Muttergottes enthalten.“

So erklärt die Muttergottes immer mehr dieses Geheimnis und ich wünsche, dass sie es auch ihnen immer mehr bekannt macht, und dies kann sie vor allem im Gebet. Im Gebet werden sie auch diese große Gnade erfahren. Wenn sie es wirklich mit großem Glauben und Vertrauen beten und darum bitten, werden sie sicher sehr stark dieses Gnadenausströmen erfahren. Das wünschen wir Ihnen von Herzen.

Während des Gebetes, wo sie dieses Gebet beim Rosenkranz gebetet haben, hat die Muttergottes auch eine Botschaft gegeben. Ich konnte sie nicht mehr übersetzen. Sie sagt aber, ich soll wenigstens den Schluss lesen, denn das war ein Segen für diese Gemeinschaft hier: „Ich segne euch mit meiner gottesmütterlichen Macht damit ihr gesegnet werdet und auch eure Lieben. Ich segne euch durch meine miterlösende Liebe, damit ihr mit gutem Herzen, mit opferbereiter Liebe mit mir zusammen wirken wollt. Ich segne euer Streben nach Gott. Ich segne eure Lieben, eure Familien, eure Umgebung, sogar eure Feinde, eure Heimat und die ganze Menschheit durch die Liebesflamme meines Unbefleckten Herzens. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen. Gelobt sei Jesus Christus.“

Wir wünschen euch allen, dass jetzt bei der Flammenübergabe, wer das noch nicht kennt, die Muttergottes diese Flamme anzündet, und bei den anderen, dass diese Liebesflamme noch mehr brennt, und dass ihr das weitergeben könnt. Das können wir jetzt sicher von der Muttergottes bekommen.